

8 ZUSAMMENSETZUNG DER LAG

8.1 Zusammensetzung und Kompetenzen der LAG

Eine Lokale Aktionsgruppe (LAG) setzt sich aus Vertretern öffentlicher und nichtöffentlicher, zivilgesellschaftlicher Wirtschafts- und Sozialpartner*innen zusammen. Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ spiegelt durch ihre thematische Repräsentanz und personelle Zusammensetzung die Ausrichtung der Entwicklungsstrategie für die LEADER-Förderperiode 2023-2027 wider. Sie stellt durch die Kombination aus langjährigen und neuen Mitgliedern zugleich die Kontinuität des Bewährten und die Kompetenz zur Bewältigung neuer thematischer Herausforderungen dar. Zum Zeitpunkt der LAG-Aufstellung für die Förderperiode 2023-2027 sind vier Gründungsmitglieder der LAG (zwei WiSo- & zwei Kommunale) zu verzeichnen, die auf einen inzwischen 20-jährigen Erfahrungs- und Wissensschatz in der LEADER-Regionalentwicklung zurückblicken.

Alle Mitglieder der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ sind in der Wesermarsch ansässig, zeigen ihr gegenüber eine hohe Verbundenheit und/oder sind Kraft ihres Amtes für die Region zuständig.

Sie bringen in der Regel aus ihrer beruflichen und/oder privaten Biografie umfangreiche Regionalkenntnisse und spezifisches Fachwissen sowie mehrjährige Erfahrungen bei Planung, Begleitung, Umsetzung, Abwicklung und Evaluierung von Projekten und Regionalentwicklungsprozessen mit. Die LAG-Mitglieder decken mit ihrem Wissen aus ökologischen, ökonomischen und sozio-kulturellen Themensträngen sowie Verwaltungskennnissen ein breites Kompetenzspektrum ab.

Aufgrund ihrer oft führenden Positionen in Institutionen, Vereinen und Verbänden oder ihres Engagements als Bürger weisen viele Mitglieder eine außerordentliche Kommunikations-, Methoden- und Sozialkompetenz auf. Sie haben Vorbildfunktion, gelten in der Region als „Zugpferde“ und/oder Vertrauenspersonen. Durch ihre Qualifikationen, ihr berufliches und bürgerschaftliches Engagement und ihre zum Teil langjährige Einbindung in Leader als freiwillige Regionalinitiative genießen die LAG-Mitglieder vielfach eine hohe Reputation in Fachkreisen und im öffentlichen Bewusstsein.

Viele Mitglieder sind zudem in regional und überregional agierende Netzwerke eingebunden, wodurch sie als gute Wissenstransferierer, Multiplikatoren, Kontaktvermittler und Vernetzer fungieren. Die WiSo-Partner*innen decken mit ihren fachlichen Hintergründen alle wesentlichen Handlungsfeldthemen ab. Erstmals ist es der LAG gelungen, eine sozial engagierte Jugendliche als Mitglied einzubinden. Diese hatte sich bereits intensiv in den Beteiligungsprozess während der REK-Erarbeitungsphase eingebracht und war als Gast bei LAG-Sitzungen anwesend. In ihrer Gesamtheit bringt die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ genügend Erfahrung, Kompetenzen und Kapazitäten mit, um ihre Aufgaben zur Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie auch weiterhin erfolgreich wahrzunehmen.

Seit 2016 werden die Mitglieder der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ zusätzlich fachlich durch freiwillige Projektfachberater*innen unterstützt, die im Vorfeld der Gremiumsentscheidung in sogenannten Projektwerkstätten ihre Expertise zu handlungsfeldspezifischen Projektideen liefern und sich als Ansprechpartner für LAG-Mitglieder, Regionalmanagement und Projektinitiatori*innen zur Verfügung stellen, wenn Expertenwissen zu spezifischen Fachthemen gefragt ist. Bis zum Ende der Förderperiode 2014-2020 konnte das Netzwerk der Projektfachberater*innen deutlich ausgeweitet werden.

Einige kommunale LAG-Mitglieder, die mit Beendigung ihrer Amtszeit aus der Lokalen Aktionsgruppe ausscheiden mussten, hatten sich bereit erklärt, weiter im LEADER-System der Wesermarsch als Projektfachberater mitzuwirken. Durch diese Bereitschaft geht das LEADER-Wissen ehemaliger LAG-Mitglieder für die Regionalentwicklung nicht verloren, wodurch der LEADER-Prozess verstetigt werden kann. Entsprechend soll dieses System der sogenannten „Regionalen Partnerschaft“

BEWÄHRTES & NEUES

FACH- & REGIONS-KOMPETENZ

SOZIAL- & NETZWERK-KOMPETENZ



VARIABLE ZUSATZKOMPETENZ

FUNKTION UND GRUPPENUORDNUNG

beibehalten bzw. ausgeweitet werden. Gemäß dem Schwerpunkt „Jugend“, der sich aus der Evaluierung und partizipativen Fortschreibung des REK ergeben hat, sollen Jugendprojektwerkstätten mit und für Jugendliche sowie zusätzlichen Projektfachberatern für Jugendprojekte durchgeführt werden. Durch diese Erweiterung wird der Priorisierung des Handlungsfeldes D „Beteiligung, Vernetzung und Gemeinschaft“ Rechnung getragen, da der Netzwerk- und Kapazitätsaufbau für die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen entsprechendes Engagement des Regionalmanagements und der regionalen Schlüsselpersonen verlangt.

Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ stellt sich nach Beschluss vom 21.4.2022 wie folgt für die LEADER-Förderperiode 2023-2027 auf:

- Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ besteht weiterhin aus 26 stimmberechtigten Mitgliedern und einem Vertreter des zuständigen Amtes für regionale Landesentwicklung Weser-Ems als beratendes Mitglied.
- Die stimmberechtigten Mitglieder setzen sich zusammen aus je einem Vertreter der zehn kreisangehörigen Gebietskörperschaften (vgl. Tab. 8.2) und 16 Vertretern aus regionalen Wirtschafts-, Sozial-, Naturschutz-, Kultureinrichtungen und ähnlichen Organisationen sowie natürlichen Personen der Zivilgesellschaft (vgl. Tab. 8.1). Die 10 Verwaltungsvertreter der Gebietskörperschaften stellen die kommunalen stimmberechtigten Mitglieder der LAG dar, die 16 Vertreter der Zivilgesellschaft die Wirtschafts- und Sozialpartner („WiSo-Partner“). Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner*innen an der LAG beträgt damit 62 Prozent.
- Die LAG wird durch freiwillige Projektfachberater*innen unterstützt (vgl. Kap. 8.2), die ihre Fach- und Regionskenntnis dafür einsetzen, die Projektideen potenzieller Projektantragsteller*innen zu qualifizieren. Zu diesem Zweck führt das Regionalmanagement Projektwerkstätten durch, die den LAG-Sitzungen vorgeschaltet sind. Die LAG-Projektfachberater*innen sind Bestandteil der Regionalen Partnerschaft.

BREITES
THEMENSPEKTRUM

Tab. 8.1: Stimmberechtigte Mitglieder (kommunale Partner) der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ (Stand: 21.4.2022)

Admin.-Einheit	Gebietskörperschaft	Person (Funktion)
Kommunen	Gemeinde Berne	Hartmut Schierenstedt (Bürgermeister)
	Stadt Brake	Uwe Schubert (Fachbereichsleiter Sport, Kultur, Tourismus und Jugendarbeit)
	Gemeinde Butjadingen	Axel Linneweber (Bürgermeister)
	Stadt Elsfleth	Thomas Schnare (Leiter Fachdienst Ordnung, Jugend, Soziales)
	Gemeinde Jade	Henning Kaars (Bürgermeister) Vorsitzender der LAG
	Gemeinde Lemwerder	Christina Winkelmann (Bürgermeisterin)
	Gemeinde Ovelgönne	Sascha Stolorz Hartz (Bürgermeister)
	Stadt Nordenham	Jürgen B. Mayer (Leiter Wirtschaftsförderung)
	Gemeinde Stadland	Klaus Rübesamen (Bürgermeister)
Landkreis	Landkreis Wesermarsch	desig. M.W (Finanzdezernentin) Finanzvorstand der LAG

Tab. 8.2: Stimmberechtigte Mitglieder (WiSo-Partner) der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ (Stand: 21.4.2022)

Handlungsfeld	Thema/Interessengruppe	Person (Funktion/Organisation/Institution)
HF A Natur- und Kulturlandschaftswandel	Ökologie, Natur- und Artenschutz, Umweltbildung	Rüdiger von Lemm (Leiter Nationalpark-Erlebnis-Station Sehestedt)
	Ökologie, Umwelt, Wassermanagement, Landwirtschaft, regionale Produkte	designiert F.N. (I. Oldenburgischer Deichband, Biolandwirtschaft)
	Kulturlandschaft, Landnutzung, Landwirtschaft, regionale Produkte, Dorfleben, Ehrenamt, Gender	Ute Cornelius (Vorsitzende KreisLandFrauenVerband Wesermarsch)
	Kulturlandschaft, Landnutzung, Landwirtschaft, regionale Produkte, Wertschöpfung, Diversifizierung	Manfred Ostendorf (Geschäftsführer Kreislandvolkverband Wesermarsch e.V.) 2. Stellvertretender Vorsitzender der LAG
HF B Lebensgefühl und Daseinsvorsorge	Infrastruktur, Mobilität, ÖPNV	Andreas Jung (Betriebsleiter & Prokurist, Verkehrsbetriebe Wesermarsch GmbH)
	Kultur- und Regionalgeschichte, Siedlungsentwicklung, Regionalsprache	Hans-Rudolf Mengers (Vorsitzender Rüstringer Heimatbund e.V.)
	Architektur, Baukultur & Umnutzung, Innenentwicklung, lebendige Ortskerne	Silja Wessels (Architektin)
	Soziales, Ehrenamt, Wohlfahrt, Regionalkultur	Christiane Geerken-Thomas (Kreisfarrerin Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Wesermarsch)
HF C Regionale Wertschöpfung	Marketing, Innenentwicklung, lebendige Ortskerne, regionale Produkte, Nachhaltigkeit	Ilona Tetzlaff (Geschäftsführerin Nordenham Marketing und Tourismus e.V.) 1. Stellvertretende Vorsitzende der LAG
	Tourismus, nachhaltige Mobilität, Digitalisierung	Robert Kowitz (Geschäftsführer Tourismus Service Butjadingen GmbH & Co. KG)
	Wirtschaft, Marketing, SocialMedia	Tina Tönjes (Leiterin Touristikgemeinschaft Wesermarsch)
	Bildung, Technologie, Wirtschaft, Fachkräftesicherung	Heinz May (Geschäftsführer Zeit & Service Beschäftigungs-GmbH)
HF D Beteiligung, Vernetzung und Gemeinschaft	Dorfgemeinschaft, lebendige Ortskerne, Engagement	Frieder Bunjes (Mitglied Dorfgemeinschaft Schweier Bürgerverein e.V.)
	Innenentwicklung, Dorfentwicklung, lebendige Ortskerne, Engagement	desig. C.H. (Vorsitzender Bürgergenossenschaft Neustadt eG)
	Soziales, Wohlfahrt, Dorfleben, Engagement	Ralf Bunten (Sprecher KAG der Wohlfahrtverbände bzw. Geschäftsführer Caritasverband Wesermarsch e.V.)
	Jugendkultur, Engagement	Hauke Bruns (Kreisjugenddiakon Kreisjugenddienst Wesermarsch)

Passend zur den Änderungen der Strategie mit stärkerer Berücksichtigung des Bereiches „Soziales“ und „Jugend“ wurden gegenüber der vorherigen Förderperiode zwei neue passende WiSo-Partner mit entsprechenden Kompetenzen und Netzwerken gewonnen. Der Bereich „Jugend“ wird dabei nicht mehr von einer Einzelperson der Altersgruppe selbst abgedeckt, sondern von einer zielgruppenspezifisch hauptamtlichen Schlüsselperson mit professionellem Hintergrund und beruflicher Multiplikatoren-Möglichkeiten.

Die WiSo-Partner*innen der LAG werden aufgrund ihrer fachlichen Kompetenzschwerpunkte den vier Handlungsfeldern der Entwicklungsstrategie sowie – neu in der Förderperiode 2023-2027 – Interessensgruppen zugeordnet. Jedes LAG-Mitglied bringt dabei aufgrund seines in der Regel vielfältigen Engagements und multipler Funktionen ein breites Bündel von Fachkompetenzen mit, wodurch mehrere Interessensbereiche vertreten werden können. Anders als in den vergangenen Förderperioden ist eine LAG nicht nur beschlussfähig, wenn der Anteil kommunaler LAG-Mitglieder nicht höher liegt als der der WiSo-Partner, sondern zusätzlich darf keine sogenannte Interessengruppe die Entscheidungsfindung dominieren. Daher wird für die Förderperiode eine Zuordnung nach Interessensgruppen vorgenommen. Unterschieden wird dabei die „öffentliche Interessengruppe“, die durch die kommunalen LAG-Mitglieder abgebildet wird sowie diverse Interessengruppen bei den WiSo-Partner*innen, die aufgrund des breitgefächerten sozioökonomischen Hintergrundes entsprechend viele Gruppierungen bilden. Diese werden unterteilt in „Ökologie“, „Soziales“ und „Wirtschaft“. Keine der Gruppen darf die Entscheidungsfindung in der LAG dominieren. Entsprechend der rechtlichen Rahmenvorgaben darf keine der Interessengruppen bei der Zusammensetzung der LAG und der jeweiligen Auswahlentscheidung von Projekten mehr als 49 Prozent der stimmberechtigten Anwesenden stellen. In Tabelle 8.2 sind die Interessenschwerpunkte und Kompetenzen der WiSo-Partner*innen transparent aufgeschlüsselt. Aufgrund der überwiegend multiplen Kompetenzabdeckung sind die Abgrenzungen zur Gruppenzugehörigkeit variabel. In keiner Kombination jedoch kann sich eine Gruppierung von über 49 Prozent ergeben.

- **Wirtschaft** = Infrastruktur, Mobilität, Tourismus, Marketing, Landwirtschaft, Digitalisierung, Technologie...
- **Ökologie** = Naturschutz, Landschaftsschutz, Artenschutz, Biotopschutz, Wassermanagement, regionale Produkte...
- **Soziales** = Bildung, Kultur, Geschichte, Innenentwicklung, Jugend, Ehrenamt, Vereinsleben, Genossenschaften, Dorfgemeinschaft ...

Der Vorstand der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ setzt sich zusammen aus zwei WiSo- und zwei kommunalen Partnern (siehe Tabellenkennzeichnung mit Funktion der Vorstandsmitglieder). Zwei Vorstandsmitglieder sind Gründungsmitglieder der LAG. Neben der Parität zwischen WiSo- und kommunalen Partnern wurde die Geschlechterparität hergestellt.

Als beratendes Mitglied steht der LEADER-Regionsbetreuer Carsten Fischer vom Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems zur Verfügung.

Die Mitglieder der Regionalen Partnerschaft sind die kommunalen und zivilgesellschaftlichen Mitglieder der LAG sowie die Projektfachberater*innen und weitere aktive Akteure. Sie werden vom Regionalmanagement über Prozesse und Projekte der LEADER-Regionalentwicklung informiert und zu LEADER-Veranstaltungen eingeladen.

8.2 Projektfachberater*innen der LAG

Die Projektfachberater*innen der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ sind freiwillig und ehrenamtlich engagierte Personen, die ihr Regionswissen zur Wesermarsch und ihr Fachwissen aus verschiedenen Bereichen zur Qualifizierung von Projektideen einbringen. Sie decken damit ein noch breiteres Spektrum der Regionalentwicklungsthemen ab, als die fokussierte LEADER-Entwicklungsstrategie bedient. Durch das Schwarmwissen der Projektfachberater*innen können Themenbereiche abgedeckt werden, die sich weder durch die Ausgangslage der Region noch durch die SWOT zum Zeitpunkt der REK-Erstellung oder der übergeordneten Planungen herleiten, die aber dennoch die Regionalentwicklung unterstützen.

Das ergänzende punktuelle und auf konkrete Projekte bezogene Beratungssystem stellt einen erheblichen Mehrwert der LEADER-Regionalentwicklung dar. Projektberater oder -beraterin werden kann jede Person, die zu mindestens einem passenden Thema der allgemeinen Regionalentwicklung fachlich versiert ist und sich freiwillig engagieren möchte.

Tab. 8.3: Projektfachberater*innen der „Wesermarsch in Bewegung“ (Stand: 21.4.2022)

Person (Funktion)	Organisation	Schwerpunkte
Doris Ammermann	Refugium e.V.	Migration, Integration
Sebastian Deyle	DRK e.V.	Soziales, Katastrophenschutz
Lea Grotjohann	Freiwilligenagentur Ehrensache	Engagement
Cornelia Iber-Rebentisch	Kulturzentrum Seefelder Mühle e. V.	Soziokultur
Inge Hayen	LEB Ländliche Erwachsenenbildung	Soziokultur & Engagement
Dr. Christine Keitsch	Schiffahrtsmuseum der oldenburgischen Unterweser e. V.	Kultur
Katrin Kirfel	Nationalpark- und Biosphärenreservatsverwaltung Nds. Wattenmeer-	Natur & Umweltpädagogik
Hergen Koopmann		Inklusion & Beteiligung
Lotta Mannagottera		Sport, Jugend
Herbert Meier		Stadt- und Kommunalentwicklung
Günter Naujoks		Kommunalentwicklung & Beteiligung
Rita Naujoks		Jugend & Soziales
Regina Neuke	Wohnungsbau Wesermarsch GmbH	Wohnen & Kommunalentwicklung
Detlev Rebentisch		Umweltpädagogik
Klaus Rübesamen		Dorfleben & Kommunalentwicklung
Rudi Schulenberg	Heimat- und Kulturverein Ovelgönne e.V.	Kultur
Malte Strackerjan	Lass mal rollen e.V.	Jugend & Sport
Christine Strodthoff-Schneider	Hof hinterm Deich	Dorfleben & Regionale Produkte
Urte Syassen	KreisLandFrauenVerband Wesermarsch	Dorfleben & Gemeinschaft
Harald Unland		Baumanagement
Henning Wessels		Baukultur

8.3 Gender-Aspekte

GESELLSCHAFTLICHER SPIEGEL	<p>Im Sinne des Gender Mainstreaming räumt die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ Frauen und Männern gleiche Chancen für eine Beteiligung ein (LAG-Mitgliedschaft, Projektwerkstätten, Partizipationsangebote). Etwaige ungleichartige gesellschaftliche Verhältnisse bei der Ausgewogenheit der Geschlechter in Gremien und bei Funktionen können von der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ nicht umgekehrt werden. Dies betrifft speziell die politische Legitimation von Bürgermeister*innen durch demokratische Wahlen. Generell spielen soziodemografische Aspekte (z.B. Herkunft, Alter, Geschlecht) bei der auf freiwilligem Engagement beruhenden partizipativen LEADER-Regionalentwicklung eine geringere Rolle als Regions- und Fachwissen, Engagement, soziale Schlüsselkompetenzen, Multiplikatorenfunktion und Netzwerkeignung.</p> <p>In der Lokalen Aktionsgruppe als Entscheidungsgremium ist der Frauenanteil der stimmberechtigten Mitglieder seit der vergangenen Förderperiode von 23 Prozent auf 27 Prozent gestiegen. Damit liegt die Unterrepräsentanz von Frauen unwesentlich niedriger, als es die Landesvorgaben wünschen. Im Rahmen der Geschlechtergleichstellung bei der Sondierung neuer WiSo-Partner*innen und Projektfachberater*innen versucht, gezielt nicht-männliche Personen zu akquirieren. Die Berücksichtigung von Gender-Aspekten in der LAG wird weiterhin durch die grundsätzliche Chancengleichheit bei der Beteiligung sowie der Sensibilisierung der Akteure zu genderrelevanten Themen gewahrt. Für die Zukunft werden Beteiligungsformate verstärkt auch digital stattfinden, da hierbei Beteiligungsschwellen für LAG-Mitglieder und andere LEADER-Akteure in Mutterschutz oder Elternzeit geringer sind – und diesbezüglich insbesondere Frauen davon profitieren.</p>
KOMMUNALE PARTNER	<p>Bei der Zusammensetzung der kommunalen Partner*innen besteht kein direkter Einfluss auf die nach Geschlechtern aufgeschlüsselte Zusammensetzung, da das demokratische Wählerverhalten zum Ausdruck kommt, wenn Bürgermeister die Kommunalpartner in der LAG repräsentieren. Der Frauenanteil der kommunalen Partnerinnen in der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ liegt weiterhin bei 20 Prozent.</p>
WISO-PARTNER	<p>Die Zusammensetzung der WiSo-Partner ergibt sich aus deren Passung zu den LEADER-bedeutsamen Handlungsfeldern, der regionalbedeutsamen Repräsentanz der Organisation, die eine Person vertritt bzw. der Person selbst sowie ihrer fachlichen und kommunikativen Kompetenz. Die Zusammensetzung der WiSo-Partner*innen erfolgt daher nach fachlichen Kriterien, die unabhängig vom Geschlecht (männlich – weiblich – divers) sind. Der Anteil der weiblichen WiSo-Partner ist seit Erstellung des REK 2014-2020 von 25 Prozent auf nunmehr 31 Prozent gestiegen.</p>
VORSTAND	<p>Den größten Einfluss hat die LAG bei der Wahl ihres Vorstandes, der sich aus der Mitgliederversammlung rekrutiert. Zur Beschlussfassung des vorliegenden REK besteht der LAG-Vorstand aus zwei männlichen und zwei weiblichen Personen – und damit einem Frauenanteil von 50 Prozent.</p>
PROJEKTFACHBERATER	<p>Die Projektwerkstätten, in denen nichtstimmberechtigte LAG-Projektfachberater* die fachliche Beratung und Qualifizierung von Projekten vornehmen, sind mit mehr als der Hälfte durch Frauen besetzt. Eine bestimmte Quote anzuvisieren ist jedoch nicht sinnvoll bzw. nicht aussagekräftig, da die Zusammensetzung der LAG-Projektfachberater*innen dynamisch ist sowie deren Anwesenheit bei den Projektwerkstätten je nach Projektthema wechselt.</p>
GESAMT-QUOTE	<p>Betrachtet man die Regionale Partnerschaft als Ganzes – also die stimmberechtigten Mitglieder der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ und die Projektfachberater*innen – so ergibt sich ein Frauenanteil von 38 %, der an den Entscheidungs- und Beratungsstrukturen der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ beteiligt ist. Das Regionalmanagement, das in diese Berechnung nicht einbezogen wird, ist seit drei Förderperioden – und entsprechendem mehrfachem Personalwechsel – zu 100 Prozent mit Frauen besetzt.</p>

9 STRUKTUR DER LAG

9.1 Rechtsform

Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ verfolgt ideelle Zwecke, ist auf Dauer angelegt, körperschaftlich organisiert und auf eine breite Mitgliedschaft ausgelegt. Mit ihrer Gründung im Jahr 2001 entschied sich die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ daher für den nichtrechtsfähigen Verein nach § 54 BGB als Rechtsform. Die hiermit einhergehende Niederschwelligkeit des potenziellen Beitritts in die LAG symbolisiert die Offenheit gegenüber neuen Mitgliedern. Die Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit der LAG ist unabhängig vom Ausscheiden oder Hinzustoßen von Mitgliedern – damit ist die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ flexibel in gegebenenfalls notwendigen Steuerungs- und Anpassungsmaßnahmen zur Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie: **Die für die Förderperiode 2014-2020 vorgenommene Umstrukturierung der LAG hat sich bewährt, so dass für die kommende Förderperiode keine grundlegenden Änderungen der Struktur angestrebt werden. Anpassungen ergeben sich beim Ansatz der Projektfachberater*innen, der um Jugendprojektfachberater erweitert werden soll, sowie in der Zusammensetzung der LAG-Mitglieder im Bereich Soziales und Jugend** (vgl. Kap. 8).

OPTIMALE RECHTSFORM

KONTINUITÄT

Die Offenheit und Flexibilität der Rechtsform hatte bislang keine negativen Auswirkungen auf die personelle Kontinuität der Mitglieder. Insgesamt zeigen die LAG-Mitglieder, sowohl kommunale als auch WiSo-Partner, eine gleichmäßig hohe Beteiligung an den LAG-Sitzungen und an Sonderveranstaltungen, eine ausgeprägte Stetigkeit der Mitgliedschaft über mehrere Jahre sowie eine deutlich spürbare Identifikation mit Regionalentwicklungsfragen. Demnach ist die bisherige Rechtsform im Vergleich zu anderen Rechtsformen (z.B. eingetragener Verein, GbR, Zweckverband) weiterhin die geeignetste, um den regionalen Anforderungen gerecht zu werden **und um flexibel auf Änderungserfordernisse reagieren zu können**. Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ hat demnach beschlossen, den nichtrechtsfähigen Verein nach § 54 BGB weiterhin als Rechtsform beizubehalten.

10.2 Aufgaben & Entscheidungsprozesse

10.2.1 Organisationsstruktur, Aufgaben und Arbeitsweise

Das Aufgabenspektrum der LAG umfasst vielfältige Entscheidungs-, Steuerungs-, Beratungs- und Beteiligungsprozesse. Dieses wird in der LEADER-Region „Wesermarsch in Bewegung“ durch die LAG-Mitgliederversammlung – und als **zusätzliches** Partizipationsforum – über die Projektwerkstätten **bzw. Jugendprojektwerkstätten** abgedeckt. Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ hält eine Geschäftsstelle vor, die die Annahmestelle für Schriftverkehr, den Anlaufpunkt für alle Akteure, insbesondere für potenzielle Projektantragsteller, sowie die zentrale Koordinierungsstelle für alle Belange der integrierten ländlichen Entwicklung nach Leader darstellt. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz in der geografisch von allen gut erreichbaren Kreisstadt Brake und wird mit entsprechendem Personal (Regionalmanager + **Verwaltungsfachkraft** + ggf. Assistenz) besetzt. Die Aufgaben der LAG und ihrer Organe sind in der Geschäftsordnung festgelegt (vgl. Anhang).

ZENTRALE
GESCHÄFTSSTELLE

Während **rund 21** Jahren intensiver Zusammenarbeit in der LEADER-Regionalentwicklung hat sich über die in einer Geschäftsordnung formal formulierten Zuständigkeiten hinaus ein Miteinander entwickelt, das von Vertrauen, Anerkennung und gegenseitigem Respekt geprägt wird. Dieses schlägt sich nicht nur als angenehme Arbeitsatmosphäre innerhalb der LAG-Sitzungen nieder, sondern wirkt weit darüber hinaus. Hilfsbereitschaft, Engagement, Lösungsfindung und Pragmatismus dominieren auch außerhalb der Sitzungen. **Der Ansatz zum Aufbau** einer Regionalen Partnerschaft **mit ihren in-**

ORGANISATIONS-ENT-
WICKLUNG

formellen Projektwerkstätten, in denen Bürger*innen, Projektfachberater, LAG-Mitglieder und sonstige Interessenten an der Optimierung von Regionalentwicklungsprojekten und Prozessen arbeiten, hat einen deutlichen Mehrwert für die Gruppendynamik, den Netzerkaufbau und Wissenstransfer der lokalen Bevölkerung erbracht. In der Förderperiode 2023-2027 soll diese Struktur durch Akquise und der Aktivierung neuer Projektfachberater*innen sowie die Erprobung von Jugendprojektwerkstätten weiterverfolgt werden.

Aufgaben der LAG-Mitgliederversammlung

AKTIVE LAG



Die LAG fungiert als Entscheidungs- und Steuerungsgremium bei der Umsetzung von Strategien, Handlungsfeld-Zielen und -Maßnahmen, die im Regionalen Entwicklungskonzept formuliert sind. Ihr obliegt die Auswahl der vorgestellten Projekte und die Beratung und Entscheidung über Prozesse der Regionalentwicklung. Auf Basis der Evaluierung von Projekten, Prozessen und der Entwicklungsstrategie selbst kann die LAG Steuerungsmaßnahmen ergreifen, um die Ziele der integrierten nachhaltigen Regionalentwicklung zu erreichen. Die Mitglieder der LAG engagieren sich zudem für einen intensiven Austausch mit regionalen Akteuren und der Öffentlichkeit. Sie tragen somit dem Bottom-up-Ansatz Rechnung, um die im Sinne des CLLD (Community Led Local Development) die von der örtlichen Bevölkerung getragene Regionalentwicklung zu stärken. Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ tagt regulär vier Mal pro Jahr. Ausgelöst durch Kontaktbeschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, wurden hierzu auch virtuelle Formate erprobt und erfolgreich durchgeführt. Darüber hinaus bespielt die LAG diverse Aktionen und Aktivitäten zur Projekt- und Prozessgestaltung, zur Qualifizierung und zur Öffentlichkeitsarbeit (vgl. Kap. 6) Falls LAG-Mitglieder an Sitzungen oder Beteiligungsprozessen verhindert sind, können sie einen von ihnen benannten Stellvertreter oder eine Stellvertreterin entsenden. Vertreter des zuständigen Amtes für regionale Landesentwicklung übernehmen eine beratende Funktion, koordinieren die Aktivitäten der LAG mit der Verwaltungsbehörde und unterstützen die LAG in ihrem Finanzmanagement.

Aufgaben des LAG-Vorstandes

PARITÄTISCHER VORSTAND

Der aus den Reihen der Mitgliederversammlung gewählte vierköpfige Vorstand der LAG, der aus je WiSo- und zwei kommunalen Partnern besteht, bereitet die Sitzungen der Mitgliederversammlung vor. Der Vorsitzende oder seine beiden Vertreter*innen übernehmen die Sitzungsleitung, repräsentieren und vertreten die LAG formal in der Öffentlichkeit. Der Finanzvorstand koordiniert und kontrolliert den Finanztopf „Wesermarsch in Bewegung“. Der Vertreter des zuständigen Amtes für regionale Landesentwicklung, der regelmäßig die beratende Funktion in der LAG-Mitgliederversammlung wahrnimmt, wird im Bedarfsfall zu den Vorstandssitzungen eingeladen.

Aufgaben der Projektwerkstätten

NEUERUNG PROJEKTWERKSTÄTTEN

Auch in der anstehenden Förderperiode werden den LAG-Sitzungen Projektwerkstätten vorgeschaltet, in denen Projektfachberater*innen, das Regionalmanagement sowie einzelne LAG-Mitglieder, Vertreter des Amtes für regionale Landesentwicklung sowie sonstige Interessenten die Projektinitiatoren beraten und deren Projektideen qualifizieren. Die intensivere Befassung der Projektinhalte durch die Erörterung ermöglicht detaillierte Kenntnisse scoringrelevanter Kriterien (vgl. Kap. 12).

ERWEITERTE PARTIZIPATION

Die Projektwerkstätten haben über ihre inhaltliche Funktion, den Reifungsprozess der Projektideen über den klassischen Projektzyklus hinaus zu unterstützen, weiterhin das Ziel, die Partizipationsmöglichkeiten zu erweitern das Netzwerken zu intensivieren. Der Kreis der LAG-Projektfachberater*innen ist anlassbezogen flexibel und erweiterbar, die Akteursstreuung deutlich breiter als in der formalen LAG-Mitgliederversammlung. Neben der Vernetzung und dem Miteinanderlernen durch die Fachlichkeit können sich aus den Projektwerkstätten heraus auch selbstorganisierte temporäre Projekt-

gruppen bilden. Die Fortführung der Projektwerkstätten mit LAG-Fachberatern als zusätzliche Organisationsebene für regionale Entwicklungsprozesse **unterstreicht die Priorisierung des Handlungsfeldes D als Prozess-Handlungsfeld.**

Zu den Aufgaben des Regionalmanagements siehe Kap. 9.3.2.

9.2.2 Entscheidungsprozesse und Transparenz

Der LAG obliegt als Entscheidungsgremium eine hohe Verantwortung für die Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie und für den Einsatz der öffentlichen Finanzmittel. Daher legt die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ größten Wert auf die Sicherstellung von Objektivität und Transparenz.

Damit Entscheidungsprozesse transparent gemacht werden und damit die interessierte Öffentlichkeit die Möglichkeit erhält, sich aktiv in die Regionalentwicklung einzubringen, werden alle relevanten Informationen zu LEADER und zur LAG im Internet auf der Website der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ (www.wesermarsch-in-bewegung.de) veröffentlicht. Dazu gehören die Zusammensetzung der LAG, ihre Ziele, Aufgaben (Geschäftsordnung) und ihre Organisationsstruktur sowie Projektantragsformulare und Projektauswahlkriterien (Scoring). **Wie zuvor werden für Akteure, die einen erschweren Zugang zu modernen Informations- und Kommunikationsmitteln haben (technisch, infrastrukturell, persönlich) alle Informationen in verschriftlicher Form bereitgehalten und dem Interessenten auf Anforderung kostenlos zukommen gelassen. In den letzten drei Jahren vor Erstellung wurde von diesem Angebot jedoch kaum noch Gebrauch gemacht, da sich der Digitalisierungsstandard und die erforderlichen Digitalkompetenzen deutlich verbessert haben. Jeder Projektinitiator und jede Projektinitiatorin bekommt die Möglichkeit, sich für die Projekt-Antragstellung durch das Regionalmanagement und/oder im Forum der Projektwerkstätten kostenlos beraten zu lassen.**

INTERNET-VERÖFFENTLICHUNG

ÖFFENTLICHE LAG-SITZUNGEN

Die LAG-Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich. Der jeweils nächststehende Termin wird auf der Internetseite der LAG angekündigt. Die Teilnehmer*innen einer Sitzung werden per Anwesenheitsliste erfasst, die Anwesenheit im Sitzungs-Protokoll dokumentiert.

Die Mitglieder der LAG bekommen mit der fristgerechten Sitzungseinladung **in der Regel** alle erforderlichen Projektunterlagen, die sie zur Auswahlentscheidung befähigen. Im Laufe einer LAG-Sitzung wird vor jeder Abstimmungsentscheidung die Beschlussfähigkeit festgestellt. **Entsprechend der LEADER-Grundsätze werden bei der Feststellung der Beschlussfähigkeit das Mindestquorum von 50 Prozent für den Anteil der WiSo-Partner*innen sowie das Höchstquorum von 49 Prozent für eine einzelne Interessengruppe überprüft.** Um Interessenskonflikte im Projektabstimmungsverfahren zu vermeiden, werden LAG-Mitglieder von den Beratungen und Entscheidungen zu Projekten ausgeschlossen, an denen sie persönlich beteiligt sind. Die LAG-Mitglieder verpflichten sich, im Falle ihrer persönlichen Beteiligung dies der LAG kundzutun.

FAIRE ENTSCHEIDUNGEN

Im Projektauswahlverfahren per Scoring wird die Bewertung der Auswahlkriterien für jedes Projekt durch einen Bewertungsbogen dokumentiert und das Auswahlergebnis im Sitzungsprotokoll festgehalten. Im Falle einer Projekt ablehnung wird **der/die Projektantragstellende** über die Ablehnungsgründe informiert. Abgelehnte Projektideen können der LAG erneut zur Abstimmung vorgelegt werden, sofern die Gründe, die zu ihrer Ablehnung geführt haben, bereinigt sind. Ansonsten wird der Antragsteller auf die Möglichkeit hingewiesen, bei der zuständigen Bewilligungsbehörde über einen Förderantrag den öffentliche Verfahrens- und Rechtsweg zu beschreiten.

DOKUMENTIERTES SCORING

Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ dokumentiert und veröffentlicht ihre Entscheidungen, so dass Wege und Angemessenheit der Entscheidung für jeden nachvollziehbar sind, auch noch nach geraumer Zeit. Zur öffentlichen Dokumentation gehören regelmäßig die Protokolle der LAG-Sitzungen sowie Evaluierungsergebnisse (Jahresberichte, Halbjahresbericht, Abschlussdokumentation) und Projektdarstellungen.

VERÖFFENTLICHUNGEN

9.3 Geschäftsstelle und Regionalmanagement

9.3.1 Funktion

KOORDINIERUNG

Das Regionalmanagement fungiert als Geschäftsstelle der LAG „Wesermarsch in Bewegung“, das projektbezogen für die Umsetzung des REK installiert wird. Ihm obliegt maßgeblich die Schnittstellen- und Koordinationsfunktion zwischen der LAG und allen regionalen sowie überregionalen Netzwerkpartnern. Während die Mitglieder der LAG und die **Proektfachberater*innen** auf strategischer und fachlicher Ebene agieren, ist das Regionalmanagement auf operativer und prozessual-formaler Ebene tätig. Die **Mitarbeiter*innen** des Regionalmanagements sind erste Ansprechpartner vor Ort für Fragen zur Regionalentwicklung und verstehen sich als Dienstleister für alle Beteiligten der Regionalen Partnerschaft.

10.3.2 Aufgaben

BREITES AUFGABENSPEKTRUM

Das Aufgabenspektrum eines Regionalmanagements ist breit gefächert (vgl. REGIOSUISSE 2011, REGIOSUISSE 2014). Zu den Aufgaben des Regionalmanagements „Wesermarsch in Bewegung“ gehören im Rahmen der Prozess- und Projektbegleitung insbesondere:

- **Gremienunterstützung und -koordination:** Vorbereitung, Moderation, Durchführung, Nachbereitung und Dokumentation von Sitzungen des LAG-Vorstandes, der LAG-Mitgliederversammlung und von Projektwerkstätten
- **Netzwerkarbeit und Kompetenzaufbau:** Aufbau, Beteiligung, Pflege und Erweiterung von Netzwerken mit Bezug zur Regionalentwicklung, Initiierung und Koordinierung von integrativen, gebiets- und akteursübergreifenden Projektansätzen, Qualifizierung und Ermutigung von regionalen Akteuren, Informations- und Wissensmanagement, Informationsdienstleistungen
- **Kooperationsaufbau und -pflege:** Initiierung, Unterstützung und Steuerung gebietsübergreifender Kooperationen
- **Projektberatung und -begleitung:** Antragsberatung und -unterstützung von der Idee bis zur Umsetzung, Projektinitiierung
- **Prozessbegleitung:** Initiierung, Planung, Moderation und Durchführung von Prozessveranstaltungen und partizipativen Angeboten
- **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** (inkl. Publizität): Pressemitteilungen, Pressegespräche, Pressekonferenzen, Print- und Web-Publikationen, Hinwirken auf die Beachtung der Publizitätserfordernis, Vortrags- und Referententätigkeiten, Sensibilisierung und Aktivierung der Bevölkerung
- **Finanzverwaltung:** Finanzcontrolling, Budgetverwaltung, Auszahlungen, Verwendungsnachweisführung **von Sach- und Personalkosten des Regionalmanagements**
- **Monitoring und Evaluierung:** Koordinierung, Begleitung, Umsetzung und Erfolgskontrolle der Entwicklungsstrategie, Projekt- und Prozessmonitoring und Evaluation
- **Administration:** Geschäftsstellentätigkeit, Dokumentation, Berichtspflichten, Datenverwaltung, Archivierung

Ein für die breite Öffentlichkeit sichtbares Zeichen der LEADER-Förderung sind umgesetzte Projekte. Daher legt die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ großen Wert auf eine reibungslose und zeiteffiziente Realisierung von Projektideen. Grundvoraussetzung hierfür sind gut vorbereitete Projektanträge, deren Basis unter anderem in einer pro-aktiven, professionellen und frühzeitigen Beratung von Projektträgern liegt. Diese Art der serviceorientierten Qualitätssicherung ist Aufgabe des Regionalmanagements. Über die entsprechenden Informationskanäle wird daher breit kommuniziert, dass das Regionalmanagement kostenlose Beratungen zur LEADER-Projektförderung anbietet.

Für die Entwicklung von Projektideen in den für die Region neuen Themenfeldern ist eine verstärkte Projektinitiierung vorgesehen, u.a. durch themenspezifisches Informationsmanagement mit Projektaufrufen, Vorträge in und Beteiligung an thematischen Gremien (Arbeitskreise, Ausschüsse), Moderationen für Projektentwicklungen und Arbeitsgruppen. Eine Qualifizierung von Projektideen, die der LAG zur Abstimmung vorgelegt werden sollen, ist in den vorgelagerten Projektwerkstätten vorgesehen, in denen LAG-Projektfachberater*innen die Projektinitiator*innen inhaltlich beraten und begleiten.

Nach Projektbeschluss und/oder -bewilligung steht das Regionalmanagement im Rahmen der Umsetzungsbegleitung als Ansprechpartner und Koordinator bei Bedarf weiterhin zur Verfügung, das Hilfestellung für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit leistet und auf die Beachtung der LEADER-Publizitätsvorschriften hinweist.

PROJEKTBEGLEITUNG

9.3.3 Ausstattung

Aufgrund der vielfältigen, komplexen und parallel laufenden Aufgaben, bedarf es einer umfassenden Ressourcenausstattung des Regionalmanagements. Das Land Niedersachsen hat die maximale Budgetgrenze für die laufenden Kosten der LAG inklusive Sach- und Personalkosten des Regionalmanagements auf 25% des Gesamtbudgets festgelegt. Ferner ist erstmalig eine personelle Mindestausstattung vorgeschrieben. Demnach sollen die personellen Ausstattungen in den LEADER-Regionen ab einem Gesamtkontingent von 2,5 Mio. Euro auf mindestens 1,5 Vollzeitstellen ausgelegt sein. Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ hat bereits in der Förderperiode LEADER 2014-2020 bis zu 24 % des zugedachten Zuweisungsvolumens für die allgemeinen Kosten einschließlich Regionalmanagement und Geschäftsstelle vorgesehen, da auch in den vorvergangenen Förderperioden das Regionalmanagement der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ mit bis zu zwei Vollzeitäquivalenten an Personal ausgestattet war. Umfassende Personalkapazitäten ermöglichen, den Netzwerkaufbau innerhalb neuer Themenfelder und die Ausgestaltung des Prozess-Handlungsfeldes D durch entsprechend intensive Unterstützungsaktivitäten stringent voranzutreiben.

HOHER
RESSOURCENBEDARF

Die Geschäftsstelle soll wie bisher als projektbezogenes und internes Regionalmanagement an die Kreisverwaltung als regionalen öffentlichen Träger angeschlossen sein. Um den Anforderungen eines qualitativ hochwertigen Regionalmanagements mit hoher Dienstleistungsmentalität gerecht zu werden, bedarf es mindestens zweier Personalstellen, bestenfalls in Kombination aus regionalentwicklungsfachlicher und verwaltungstechnischer Qualifikation. Das Regionalmanagement sieht hierfür über die Förderlaufzeit einen Gesamtwochenumfang von 80 Stunden vor. Aufgrund unterschiedlicher Arbeitserfordernisse in der Anfangs-, Mittel- und Schlussphase einer Förderperiode können Umfang, Verteilung und Zusammensetzung des Personaleinsatzes zeitweise schwanken.

TEAMWORK

Bei der Strukturierung und Besetzung des Regionalmanagements wird darauf geachtet, dass Qualifikation, Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen und die personelle Gesamtausstattung den im REK und der Geschäftsordnung beschriebenen Erfordernissen eines leistungsfähigen Regionalmanagements entsprechen. In Bezug auf die Besetzung des Regionalmanagement sind neben Standardanforderungen (z.B. EDV-Kenntnisse) daher optimalerweise folgende Anforderungen zu erfüllen:

KOMPETENZEN

- **Regionalmanager (m/w/d)** mit abgeschlossenem Studium in einem einschlägigen Bereich der Regionalwissenschaften oder einer vergleichbaren relevanten Fachrichtung (Raumplanung, Landschaftsökologie/-planung, Umweltwissenschaften, Geographie o.ä.) und einschlägiger mehrjähriger Berufserfahrung in Regionalmanagement, Projekt- und Prozessmanagement sowie breiter Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, darunter Leitungskompetenz, Netzwerkkompetenz, konzeptionelles und strategisches Denken, ausgeprägte Sach- und Lösungsorientierung.
- **Verwaltungsfachkraft (m/w/d)** des Regionalmanagements höherer Verwaltungsbildung und mehrjähriger Berufserfahrung sowie Kenntnissen in Fördermittel- und Finanzmanagement sowie Budgetverwaltung, Zuwendungs- und Vergaberecht.
- **Assistenz (m/w/d)** mit verwaltungstechnischer, kaufmännischer oder kulturwissenschaftlicher Ausbildung oder sonstiger passender Qualifikation.

FÜR DIE REGION

Weiter sind für alle Mitarbeiter*innen des Regionalmanagements ausgeprägte mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit, Kenntnisse in zielgruppenspezifischem Informationsmanagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kenntnisse und Erfahrung in Moderationstechniken und Gesprächsführung, ausgeprägte Service- und Kundenorientierung, hohe Konflikt- und Kritikfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Organisationsvermögen sowie zeitliche Flexibilität, Motivation, Einsatzbereitschaft und **Verlässlichkeit** gefragt. Unabdingbar ist zudem ein hoher Grad an Identifikation mit den Belangen des ländlichen Raumes.

